

ER

ÜBER SIE -

SIE

ÜBER IHN

Harry Liedtke und seine Frau Christa Tordy

Mit Sonderaufnahmen für „Scherls Magazin“

Das Eheproblem ist das Zeitproblem von heute. Eine der interessantesten Ehetypen ist die Künstlerehe. Wir haben daher einige prominente Künstler und ihre Gattinnen durch unseren Dr. Th.-Mitarbeiter über ihre gegenseitigen Eheerfahrungen befragt und geben zunächst die Äußerungen wieder, die er bei einem Besuche auf dem Gute des beliebten Filmschauspielers Harry Liedtke in Saarow am Scharmützelsee aufzeichnete.

Die Schriftleitung



Braucht dieses Bild
noch eine Unterschrift?

Harry Liedtke über Christa Tordy:

Ich erinnere mich noch heute, wie wir uns kennengelernt haben. Ich hatte in München einen Film zu spielen, der den Titel „Amor auf Ski“ führte. Man schlug mir Christa Tordy als Partnerin vor. Der Direktor sagte: „Die ist sogar Doktor der Philosophie, das ist doch schön, nicht?“ — Ich war entsetzt, mit einem weiblichen Doktor sollte ich filmen! Mit dem größten Mißtrauen kam ich ins Atelier. Aber wie man sich so oft im Leben täuscht, war es auch hier. Vom ersten Moment an — ach, wie soll ich das ausdrücken, es hat ja doch keinen Zweck, und so etwas hat es ja schon so oft gegeben! Wie oft ist mir diese Situation im Atelier kitschig vorgekommen, so lange, bis das Leben mit seiner unerhörten Selbstverständlichkeit diese Szene auf die Bühne meines eigenen Erlebens gestellt hat!

Ich weiß zwar noch nicht, was meine Frau über mich sagen wird, aber das besonders

Bemerkenswerte in unserer Ehe ist, daß wir uns niemals bisher ausgekannt haben, wie man ein gelesenes Buch auskennt, sondern täglich in stundenlangen Gesprächen den anderen immer neu finden.

Ich erinnere mich: Wir waren einmal in Kap Martin, im Süden an der Riviera, da hörte ich, wie die Leute hinter uns sagten: „Die zwei sind bestimmt nicht verheiratet, die sprechen so viel miteinander! Wahrscheinlich so eine kleine Liebestour!“ —

Daß meine Frau Kunstgeschichte studiert hat, kommt meinen eigenen Interessen sehr entgegen, und in welcher Stadt wir auch immer zum ersten Male sind, sofort laufen wir in die Museen! Meine Frau hat auch einen glänzenden Instinkt, Ramschläden, die Bilder und Plastiken alter Meister haben, zu entdecken. Wir kommen von keiner Reise zurück, ohne daß wir unseren Zimmern nicht etwas Neues mitbringen. Wenn wir so in